



FREUNDE DER UNIVERSITÄT

»Frankfurt ist eine internationale Stadt, die den Vergleich mit anderen Metropolen auf der Welt nicht scheuen muss. Und das gilt auch für das internationale Image der Goethe-Universität, an der über 7000 Studierende aus mehr als 130 Nationen eingeschrieben sind und an der das Angebot an englischsprachigen Studiengängen stetig wächst. Als Mitglied der Freunde und Förderer liegt es mir besonders am Herzen, dass wir Aktivitäten fördern, die unseren Studierenden eine weltweite Vernetzung ermöglichen.«

Prof. Dr. Johannes Adolff, Partner in der internationalen Kanzlei Hengeler Mueller und außerplanmäßiger Professor am Fachbereich Rechtswissenschaft der Goethe-Universität



Freunde der Universität

Vorstand

Prof. Dr. Wilhelm Bender (Vorsitzender), Dr. Sönke Bästlein, Udo Corts, Alexander Demuth, Dr. Thomas Gauly, Holger Gottschalk, Prof. Dr. Heinz Hänel, Prof. Dr. Hans-Jürgen Hellwig, Julia Heraeus-Rinnert, Dr. Friederike Lohse, Renate von Metzler, Prof. Dr. Manfred Schubert-Zsilavec, Prof. Dr. Rudolf Steinberg, Claus Wissner, Prof. Dr. Birgitta Wolff

Geschäftsführerin

Nike von Wersbe
Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe-Universität
Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60629 Frankfurt am Main
Telefon (069) 798 12234
Fax (069) 798 763 12234
wersbe@vff.uni-frankfurt.de

Konto

Deutsche Bank AG
Filiale Frankfurt
IBAN: DE76 5007 0010 0700 0805 00
BIC: DEUTDEFFXXX

Freunde aktuell

Per E-Mail informieren wir unsere Mitglieder schnell und aktuell über interessante Veranstaltungen an der Universität. Interesse?

Teilen Sie doch bitte einfach Ihre E-Mail-Adresse mit:

Anja Bausen

bausen@vff.uni-frankfurt.de
Telefon (069) 798 17237
Fax (069) 798 763 17237

Projektförderung

Die Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe-Universität mit ihren 1600 Mitgliedern hat im vergangenen Jahr mit rund 345.000 Euro rund 250 Forschungsprojekte aus allen Fachbereichen der Universität unterstützt, die ohne diesen Beitrag nicht oder nur begrenzt hätten realisiert werden können.

Förderanträge an die Freunde

Susanne Honnef

foerderantraege@vff.uni-frankfurt.de
Telefon (069) 798 12433

Bitte vormerken

14. März 2017, 17 Uhr

Verleihung des Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Preises, Paulskirche

Alexander Trog – Der Gestalter im Hintergrund

Is er stolz auf das, was er für die Goethe-Universität geleistet hat? – Nein, dieses Wort schätzt er nicht, das ist nicht seine Diktion. Alexander Trog, von 2004 bis 2016 Geschäftsführer der Vereinigung von Freunden und Förderern der Universität, ist ein Mann der leisen Töne. Er ist der Gestalter im Hintergrund, der dem Vorstand loyal zuarbeitet – so nannte ihn Prof. Dr. Wilhelm Bender, Vorstandsvorsitzender der Vereinigung, „den Schaffer, der nicht nachlässt, sachorientiert und uneitel, kundig bis ins Detail und emotional für die Sache“. Diese Charakterisierung hat Trog, der nun mit 75 Jahren dieses Ehrenamt in jüngere Hände gelegt hat, ebenso gefallen wie die Worte von Prof. Dr. Manfred Schubert-Zsilavec, Vize-Präsident der Goethe-Universität: „Ein Kärner, zupackend, stets präsent, aber immer dezent zurückhaltend.“

Das Geld der anderen vertrauensvoll zu verwalten, ist die Profession des gelernten Bankkaufmanns und Juristen, der der Deutschen Bank sein ganzes Berufsleben treu blieb – zunächst im Kreditgeschäft, dann als Filialleiter und später als Personalbetreuer für Führungskräfte in der Frankfurter Zentrale. „Und so habe ich meine Aufgabe auch als Geschäftsführer der Freundesvereinigung gesehen; denn schließlich geben uns die Mitglieder ihren Beitrag, um Sinnvolles in der Universität anzuschieben.“ Fast 300 Förderanträge aus allen Bereichen der Universität gehen jedes Jahr in der Geschäftsstelle der Vereinigung ein, die Bewilligungsquote ist nach Prüfung der wissenschaftlichen Gutachter relativ hoch. „Mich freut es



Bei der Eröffnung des Wissenschaftsgartens auf dem Campus Riedberg im Juni 2015: Alexander Trog gemeinsam mit Prof. Dr. Manfred Schubert-Zsilavec und dessen Tochter Sophie. Foto: Uwe Dettmar

besonders, wenn wir den hoffnungsvollen Nachwuchs unterstützen können, beispielsweise mit einer Anschubfinanzierung für ein eigenes Forschungsprojekt oder auch, wenn es nur um die Reisekostenübernahme zu einem internationalen Kongress geht“, so Trog.

Neben dem Tagesgeschäft lagen Trog die verschiedenen Stiftungen, die von der Freundesvereinigung verwaltet werden, besonders am Herzen. So hat er 2004 maßgeblich an einer Reihe von Stiftungsgründungen mitgewirkt, die auf längere Sicht die Vereinigung von Freunden und Förderern in die Lage versetzen sollen, ihrerseits beispielsweise Stipendien zu vergeben, Forschungsvorhaben im FIAS zu unterstützen oder Preise für herausragende wissenschaftliche Leistungen zu dotieren. Dasselbe gilt für eine Reihe von kleineren Stiftungsfonds und unselbständigen Stiftungen, die von der Vereini-

gung treuhänderisch verwaltet werden. In langen persönlichen Gesprächen berät Trog Stiftungswillige, die Wissenschaftler der Universität finanziell unterstützen wollen – mit einigem Erfolg! Denn mit den kniffligen Fragen zu Erbschaft, Testament und (Zu-)Stiftungen kennt sich der bisherige VFF-Geschäftsführer bestens aus und genießt zudem mit seiner kompetenten und diskreten Art höchstes Vertrauen. „Darum werde ich mich auch nach meinem Ausscheiden noch weiter kümmern“, bekräftigt Trog.

In die „Ära-Trog“ fiel die Phase, in der die Freundesvereinigung erfolgreich die Kontakte zur Frankfurter Stadtgesellschaft intensiviert hat. „Hier war Ehrensenatorin Renate von Metzler immer die treibende Kraft, ich denke beispielsweise an Veranstaltungen zu Arthur von Weinberg oder mit Fritz Stern, aber auch an die

wunderschönen Konzerte im Festsaal des Casinos.“ Die Frankfurter Bürger nahmen diese Angebote dankend an und spendeten großzügig für Projekte der Universität, z. B. für die Arbeit des International Office.

„Mit 75 höre ich mit meinen Ehrenämtern auf“, hat Trog schon vor längerer Zeit festgelegt – und das betrifft auch sein Engagement in der evangelischen Kirchengemeinde in Bad Soden, wo er seit mehr als einem Jahrzehnt zudem Chef der Ökumenischen Diakoniestation ist. Und dann, Herr Trog? Der Goethe-Universität wird er treu bleiben – zurzeit bei der Poetik-Gastdozentur mit Ulrike Draesner. „Meine Frau und ich haben kaum eine Vorlesung in den vergangenen Jahren versäumt – mein Highlight war Alexander Kluge.“ Willkommen auf dem Campus!

Ulrike Jaspers



Liebe Freunde der Universität,

nun hoffe ich, dass Sie mit Schwung in das neue Jahr gestartet sind, und wünsche Ihnen ein gesundes, erfolgreiches und vor allem ein friedvolles Jahr 2017!

Vermutlich werden Sie sich die wichtigen Veranstaltungen unserer Vereinigung bereits in Ihrem Terminkalender vermerkt haben. Als besonderer Höhepunkt steht am 14. März wieder die feierliche Verleihung des Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Preises in der traditionsreichen Paulskirche auf dem Programm. Der Vorstand der Freunde und Förderer wird schon in den kommenden Monaten seinen Blick auf das Jahr 2018 lenken, denn dann wird unsere Vereinigung 100 Jahre. Ein Jubiläum, das in der Rückschau auch für die Zukunft verpflichtet. Damals wie heute verfolgte die Vereinigung zwei zentrale Ziele: die Universität zu unterstützen, um in Forschung und Lehre international erfolgreich zu sein, und die Bürger-Universität zu leben – in der engen Vernetzung zwischen Universität und Stadt, Wissenschaft und Bürgerschaft.

Ihr Prof. Dr. Wilhelm Bender

Vorsitzender des Vorstands der Freunde der Universität